

Anzeige

Anzeige

Veranstaltungen

« Oktober - 2013 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Kommunen

Alle Artikel nach Kommunen sortieren

Anzeige

Meistgelesen

in den letzten 24 Stunden

Max Bahr: Bald beginnt der Ausverkauf

Nach "Rot" für Kilb musste gezittert werden

Krankenhaus Gummersbach klagt gegen AOK

Hier wird geblitzt

Betrunkene gegen Mauer und Straßenlaternen geprallt

EKZ-Parkhaus öffnet Ende nächster Woche

Anzeige

YouTube

YouTube 160

Anzeige

Internationaler Klaviergenuss in Lindlar



[vma/21.07.2013-23:48]

Lindlar – Bereits zum dritten Mal findet das zweiwöchige Klavierfestival statt und begann am Sonntagnachmittag mit einem facettenreichen Eröffnungskonzert und dem Empfang der neuen Schüler im Kulturzentrum.

Von Vera Marzinski

2011 startete erstmals das internationale Klavierfestival Lindlar. Schon 2009 hatte Prof. Falko Steinbach einen Meisterkurs zur 900-Jahr-Feier in dem kleinen oberbergischen Ort gegeben, der so gut ankam, dass zwei Jahre später das erste Festival stattfand. Steinbach ist seit 1999 Leiter des Bereichs Klavier und Komposition an der University of New Mexico in Albuquerque. Seine Wurzeln führen ihn bereits seit vielen Jahren regelmäßig nach Lindlar, wo heute der überwiegende Teil seiner Familie lebt. Geboren in Aachen und aufgewachsen in Leverkusen verbindet Falko Steinbach bis heute eine besondere Beziehung zum Rheinland, das er selbst als wichtigen Quell seiner musikalischen Fantasie und seines kompositorischen Werkes sieht.

Steinbach leitete am Sonntag durch das Eröffnungsprogramm und erzählte von den einzelnen Stücken Wissenswertes dazu. Beispielsweise zur Arpeggione, einem alten Instrument zu Schuberts Zeiten, für das Franz Schubert die „Sonate D821“ schrieb. Heute wird der Part des alten Instrumentes meist von einem Violoncello oder, wie auch in Lindlar von Kimberly Fredenburgh, von der Viola übernommen. Zudem präsentierte Steinbach gemeinsam mit Kevin Vigneau – wie Fredenburgh und Steinbach Dozent an der Universität New Mexico – drei Romanzen von Robert Schumann für Oboe und Klavier. Sowie zwei Werke von Falco Steinbach, von dem sogar eins erstmals in Deutschland zur Aufführung kam: „No, you are wrong“. Ein Streitgespräch zwischen Oboe und Klavier, das, so Steinbach, „durchgängig wütend“ zu spielen sei. Da kam es tatsächlich zu Wutausbrüchen der beiden Musiker – ein Stück, das viel Komödiantisches hatte, aber auf diese Art und Weise neue klassische Musik erlebbar machte. Ein grandioser Auftakt für das zweiwöchige Festival.



[23 Teilnehmer zwischen zehn und 50 Jahren nehmen in diesem Jahr an den Meisterkursen teil.]

In diesem Jahr können Besucher und Teilnehmer nun bis zum 2. August 2013 nahezu täglich Klavierkonzerte internationaler Künstler, den Meisterkurs Klavier und ein ausgewähltes Begleitprogramm erleben.

[Prof. Falko Steinbach faszinierte mit seinem Spiel und seiner Begeisterung für Musik und Festival.]

Neben den 14 Klavierkonzerten kann als musikalisches Highlight zweifellos die Welturaufführung des vierhändigen Orgelstückes „Organismen“ -komponiert von Prof. Falko Steinbach und gespielt von Massimo Berzolla und Stefan Barde - am 28. Juli in Lindlar-Schmitzhöhe gelten. Am 1. August findet zudem ein Konzert in der Gummersbacher „Halle 32“ statt. Abschlusskonzert der Meisterschüler am 2. August im Kulturzentrum Lindlar mit allen Teilnehmern, die Werke von Brahms, Albeniz, Rachmaninoff, Debussy, Paus, Ravel und Beethoven spielen.

Die große Beliebtheit des Festivals kommt sicherlich vor allem durch die bewährte Kombination aus dem hohen künstlerischen Niveau der internationalen und regionalen Künstler und deren Integration in regionale Gastfamilien über den gesamten Veranstaltungszeitraum hinweg zugeschrieben werden. So ist der junge Pianist Joshua Rupley, der seit zwei Jahren bei Steinbach in New Mexico studiert, in der Familie Lucas in Lindlar bereits zum dritten Mal aufgenommen worden. Heike Lucas, hatte für den jungen Gast ihr Englisch intensiviert, aber Joshua spricht mittlerweile ein fast perfektes Deutsch und wird unmittelbar nach dem Festival in Würzburg sein Studium im Rahmen eines Austauschprogrammes mit der Universität New Mexico für 15 Monate antreten.



[Der junge aufstrebende Pianist Joshua Rupley (*1993) kommt zum dritten Mal zum Klavierfestival Lindlar.]

Joshua Rupley sagt selbst, dass die erste Teilnahme am Meisterkurs in Lindlar ein Wendepunkt in seinem Leben war und er sofort danach begann Deutsch zu lernen. Nach zwei Semestern moderierte er letztes Jahr bereits die Veranstaltungen in Lindlar. Der Zwanzigjährige wird auch in diesem Jahr einige Konzerte moderieren und spielt zudem unter anderem am Montag selbst Stücke von Liszt und Ravel. Wie Joshua Rupley sind auch die anderen Teilnehmer in Gastfamilien untergebracht, bei denen sich Lindlars Bürgermeister Dr. Georg Ludwig im Rahmen des Empfangs nach dem Eröffnungskonzert, dass die Willi Broich, Gemeindefereferent in St. Marien in Kürten betonte, dass die Musik im Zentrum stehe und sich das kleine Organisationsteam drei Schlagworte für die Veranstaltung gegeben hat: „Kultur, Begegnung, Bildung“. Davon war beim diesjährigen Startschuss schon viel zu erspüren. Träger des Internationalen Klavierfestivals ist das Katholische Bildungswerk Oberbergischer Kreis in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgebereich Lindlar, der Werbeagentur Jansen & Hoernerbach GmbH, dem Förderverein für Musik in Lindlar e.V. sowie LindlarKultur.

Bildergalerie

Galerie öffnen



[Bilder: Vera Marzinski --- Zwei intensive, musikalische Wochen - unter der musikalischen Leitung von Prof. Falko Steinbach, der auch beim Eröffnungskonzert am Flügel spielte - erwartet die Teilnehmer und das Publikum beim Festival.]

Kommentieren

Drucken

an E-Mail

an Facebook

an Twitter

BOOKMARK

Gefällt mir 0